

Liebe Studierende, Sehr geehrte Eltern, Werte Angehörige und Gäste,
- aber vor allem, Liebe Studierende,

Im Namen des Studierendenrats und der Studierendenschaft möchte ich euch recht herzlich an der Otto von Guericke Universität in Magdeburg begrüßen. Vielleicht hattet ihr in den Letzten Tagen schon ein wenig Zeit, die Universität und eure neue Umgebung zu erkunden. – Sei es durch den einen oder anderen Vorkurs zum Auffrischen des Wissens, die Kneipentour mit eurer neuen Fachschaften oder durch einen gemütlichen Stadtspaziergang.

Hier seid Ihr nun, am Anfang eures Studiums. Am Anfang eures neuen Lebensabschnittes. Am Anfang einer aufregenden Zeit.

Die Universität wirkt vielleicht jetzt noch wie ein dichter Wald, - mit der Hilfe eurer Mentor*innen, Professor*innen und Mitstudierenden werdet Ihr euch aber schon bald den notwendigen Überblick verschafft haben. – Also: „Don`t panic!“, Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Hier habt ihr die Möglichkeit, täglich Neues zu erlernen und euch stetig zu bilden. Kritisches Denken ist dabei eine Grundvoraussetzung. Das die Universität dabei keine Lernfabrik seien sollte, sondern eine Bildungs- und Forschungseinrichtung ist, solltet ihr nicht vergessen. Nehmt euch innerhalb eures Studiums die Zeit, die Ihr für ein erfolgreiches Absolvieren benötigt. Zwar muss euch die Universität garantieren, euer Studium in Regelstudienzeit abzuschließen – lasst

euch von dieser magischen Grenze jedoch nicht einschränken. Scheut euch nicht, dem von der Wirtschaft aufoktroierten Leistungsdruck entgegenzutreten. Das Berufsleben kommt schon schnell genug. Viel mehr zählen dann euer erworbenes Wissen, eure Fertigkeiten, Flexibilität und Persönlichkeit und nicht die Anzahl der studierten Semester.

Nutzt die vielen Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten, die euch durch euer Studium ermöglicht werden. Erlernt eine neue Sprache, macht ein Auslandssemester und sammelt Erfahrungen an einer fremden Universität. Nutzt die Chance eines Urlaubssemesters, um z.B. ein Praktikum zu absolvieren oder die Welt zu erkunden. Ein Teilzeitstudium ermöglicht es euch, Studium und andere Verpflichtungen, wie z.B. Familie, Pflege von Angehörigen oder ehrenamtliches Engagement, unter ein Hut zu bekommen.

Lasst euch über die Finanzierungsmöglichkeiten eures Studiums aufklären. Neben dem BAföG gibt es noch viele andere Möglichkeiten, wie z.B. Studienkredite oder Stipendien, welche noch nicht völlig ausgeschöpft werden.

Mitunter werden Probleme auf euch zukommen. In der Universität gibt es aber genug Menschen, die euch helfen können. An erster Stelle kämpfen wir, der Studierendenrat und die Fachschaftsräte für eure Interessen und Rechte. Forschung und Lehre klappt nur mit uns Studierenden – seit euch dieser Position bewusst, engagiert euch in Gremien und gestaltet die Universität aktiv mit.

Darüber hinaus kann es aber auch sein, dass euch andere, viel tiefergehender Probleme und Zweifel beschäftigen. Für diesen Fall gibt es Einrichtungen, wie die Studienfachberatung oder die psychosoziale Studierendeberatung, welche euch in dieser Situation helfen können. Habt Mut, diese Stellen in Anspruch zu nehmen.

Generell möchte ich euch dazu ermutigen, in einer immer egozentrischer werdenden Gesellschaft – besonders in der Universität – nicht „nach unten zu treten“.

Ganz im Gegenteil: Organisiert euch solidarisch, knüpft Freundschaften, helft einander und gebt aufeinander acht.

Ich möchte Euch an dieser Stelle auch recht herzlich in Magdeburg begrüßen. Die grüne Elbstadt hat weitaus mehr zu bieten, als der erste Blick aus dem Zug oder Auto heraus erahnen lässt. Es gibt viele Parks, Seen und Kulturstätten zu entdecken. Mit dem Fahrrad erreicht ihr fast jeden Ort der Stadt schnell und problemlos. Die Magdeburger Kulturszene wächst stetig, was ohne das zahlreiche Engagement vieler Studierender kaum möglich wäre. Egal ob Opernhaus oder Open-Air, Theatergruppe oder Technoclub, Wohnzimmerkonzert oder HipHop Veranstaltung – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Magdeburg ist meiner Erfahrung nach einer der Städte, in der es noch leicht ist, das Stadtbild selbst mitzugestalten. Nutzt diese Gelegenheit und macht euren Studienstandort zu eurem Ort der Selbstverwirklichung.

Als Student oder Studentin werdet ihr zu mündigen und weltoffenen Bürger*innen ausgebildet. Damit tragt ihr ab heute auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Es ist nun auch an euch, sich menschenverachtende Strömungen, bürgerlicher Scharfmache, Rassismus im Alltag und offenen rassistischen Parteien in Landtagen, um hier nur Einiges zu nennen, entgegenzustellen. Neben der Verantwortung besitzen wir auch eine wichtige Vorbildwirkung. An der Universität wollen wir eine weltoffene, inklusive und nachhaltige Lebensweise vorleben, gesellschaftliche Rollenbilder überdenken und die Welt durch eine kritische Brille betrachten.

Politisch und kulturell interessierten OVGU-Neulingen möchte ich an dieser Stelle nahelegen, sich einmal das Programm der Progressiven Einführungstage näher anzuschauen. Hier stellen sich studentische Initiativen vor, welche Themen wie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in den Vordergrund rücken.

Abschließend bleibt möchte ich euch noch einmal herzlich Willkommen zu heißen. Ich wünsche euch viel Erfolg auf euren Wegen. Voller Zuversicht blicke ich nun in die Augen jener Menschen, welche jetzt gerade am Anfang der wohl aufregendsten und spannendsten Zeit ihres Lebens stehen.

Aus eigener Erfahrung möchte ich euch noch die folgenden drei Worte ans Herz legen: Studiert – Lebt – Gestaltet! – Macht das Beste draus!